

der Industrie ab* Zunächst stoßen wir dabei immer wieder auf ein Schlüsselproblem: die notwendige überdurchschnittliche Entwicklung des zentralen Maschinenbaus einschließlich der Elektrotechnik/Elektronik. Diese Zweige müssen - im Einklang mit der fortschreitenden Arbeitsteilung im RGW - vor allem so entwickelt werden, daß sie den Grundbedarf der strukturbestimmenden Bereiche unserer Volkswirtschaft an entscheidenden Ausrüstungen besser sichern und die Einführung neuer wissenschaftlicher Ergebnisse gewährleisten.

Neben dem raschen Ausbau des zentralen Maschinenbaus hat die Stärkung unserer materiell-technischen Basis eine weitere bedeutende Voraussetzung: die forcierte Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln in allen Zweigen und Kombinat.

Fünftens gehört es zu den entscheidenden volkswirtschaftlichen Reserven, die ständig steigende Investitionskraft unseres Landes wesentlich effektiver für das Wachstum des ökonomischen Potentials einzusetzen. Mit den zur Verfügung stehenden Investitionsfonds höhere Ergebnisse zu erzielen, das ist dabei die grundlegende Aufgabe. Gerade die vollständige und allseitige Erfüllung der Investitionspläne in der Industrie und den anderen Bereichen der materiellen Produktion, die hohe Staatsdisziplin bei der Durchführung der einzelnen Vorhaben haben eine kaum zu überschätzende Bedeutung für den weiteren wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der DDR. Muß doch Jahr für Jahr ein wachsender Teil des vorgesehenen Leistungswachstums aus den Investitionen kommen.

Sechstens. Die Bemühungen um höhere wirtschaftliche Effektivität müssen sich gerade auch darin niederschlagen, daß die Versorgung der Bevölkerung planmäßig verbessert wird. Deshalb nenne ich diese Aufgabe ganz bewußt in unmittelbarem Zusammenhang mit den qualitativen Seiten der Produktion, auf die wir uns zu konzentrieren haben.

Auf der 15. Tagung unseres Zentralkomitees haben wir erneut den Grundsatz des VIII. Parteitag betont, daß sich die wirtschaftlichen Leistungen und die Lebensverhältnisse der Werk-